

*Matterhorn Gotthard
Infrastruktur AG (MGI)*

Matterhorn Gotthard Bahn **Finanzbericht 2013**

Inhalt

Kennzahlen in Kürze	4
Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats	5
Corporate Governance	6
Erfolgsrechnung	10
Bilanz	11
Geldflussrechnung	12
Entwicklung des Eigenkapitals	13
Anhang	14
Anlagespiegel	18
Kumulierte Wertberichtigungen	18
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	19

Kennzahlen in Kürze

	2013	2012
Finanzkennzahlen (in TCHF)		
Ertrag	44 529	44 000
davon Abgeltungen	27 780	26 569
Betriebsaufwand	30 905	30 130
EBITDA	13 624	13 870
EBITDA in % des Gesamtertrages	30.6%	31.5%
Abschreibungen	13 608	13 968
EBIT	16	-98
Jahresgewinn	-	-
Kostendeckungsgrad	37.6%	39.5%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 558	16 910
Bilanzsumme	452 066	408 363
Anlagenintensität	96.1%	97.1%
Leistungszahlen		
Streckenkilometer (km)	143.2	143.2
Zugkilometer (in tsd)	2 794	2 810
Bruttotonnenkilometer (in tsd)	440 528	435 705

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2013, Bericht der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2013, Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats:

in CHF	2013
Gewinnvortrag	7 200
Jahresgewinn	–
Verfügbarer Bilanzgewinn	7 200
Vortrag auf neue Rechnung	7 200

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

4. Wahlen

Revisionsstelle

Wiederwahl der Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig für das Geschäftsjahr 2014.

5. Verschiedenes

Im Namen des Verwaltungsrats der

Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG

Isidor Baumann

Verwaltungsratspräsident

Brig, 3. März 2014

Corporate Governance

1. Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Infrastruktur der Matterhorn Gotthard Bahngruppe. Sie ist verantwortlich für den Betrieb und Unterhalt der Infrastrukturanlagen.

Die öffentliche Hand ist fast zu 100% an der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beteiligt. Es besteht ein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Aktionären und der BVZ Holding AG, der die wesentlichen Bestimmungen über die Übertragbarkeit und Eintragung regelt.

2. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG beträgt per 31.12.2013 CHF 14 400 000 und ist in 57 600 Namenaktien à CHF 250 eingeteilt. Es besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Das Aktienkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (siehe S. 13).

6

3. Verwaltungsrat per 31.12.2013

Verwaltungsratsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund	Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate
Isidor Baumann (1955, CH) Präsident seit 2012	Vermessungstechniker FA	Ständerat	Heizwerk Gotthard AG, Alpkäserei Urnerboden AG
Jean-Pierre Schmid (1950, CH) Vizepräsident seit 2008	Advokat und Notar	Advokat und Notar	BVZ Holding AG
Hans-Rudolf Mooser (1948, CH) Mitglied seit 2003	lic. oec. HSG	lic. oec. HSG	BVZ Holding AG, Matterhorn Terminal AG Täsch, Touristische Unternehmung Grächen AG, Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, RegionAlps AG

Marcel Mooser, Sekretär des Verwaltungsrats, Brig-Glis

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger und bis zur ordentlichen Generalversammlung der Rechnung 2014 gewählt.

Wahl und Amtszeit

Dem Verwaltungsrat gehören mehrheitlich unabhängige externe Mitglieder an. Sie werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Nach Ablauf des Mandats sind die Mitglieder wieder wählbar, insofern sie zum Zeitpunkt der Wahl das siebenzigste Altersjahr nicht überschritten haben.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und ernennt den Sekretär des Verwaltungsrats. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Im Verhinderungsfalle wird er durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied vertreten.

Kompetenzen und Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat übt als oberstes Organ der Gesellschaft die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus und nimmt die unübertragbaren Aufgaben gemäss Obligationenrecht und Statuten wahr.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in den Statuten sowie in einem Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat, Präsident und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten.

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der Unternehmensleiter und der Finanzchef mit beratender Stimme teil.

Es besteht ein Audit-Committee.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat tritt so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. 2013 wurden fünf ordentliche Sitzungen abgehalten.

Das Audit-Committee hat zwei Sitzungen einberufen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig offen und zeitgerecht informiert. Dazu dient ihm einerseits das Management-Informationssystem, aus welchem quartalsweise Reports zum Geschäftsgang sowie Berichte zu Strategie und Risikokennzahlen generiert werden. Zudem wird der Verwaltungsrat vom Unternehmensleiter und dem Finanzchef in mündlicher und schriftlicher Form orientiert.

Spezifische Reports werden für Projekte und andere Themenbereiche wie Business- und Finanzpläne erstellt. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst und stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

4. Geschäftsleitung per 31.12.2013

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

8

Fernando Lehner, Wiler, eidg. dipl. Maschineningenieur HTL/FH, Malik MZSG Master of Management
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Martin Berchtold, Ried-Brig, Betriebsdisponent, Master of Business Management SMP St. Gallen
Betrieb

Beat Britsch, Naters, lic. rer. pol. / eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Finanzen und Services

Egon Gsponer, Ausserberg, eidg. dipl. Kulturingenieur ETHZ,
Executive MBA BFH mit Vertiefung General Management
Infrastruktur

Kurt Kimmig, Naters, eidg. dipl. Techniker TS, Nachdiplom Leiter HR
Personal, Sicherheit und Qualitätsmanagement

Ivan Pfammatter, Baltschieder, eidg. dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ
Rollmaterial und Traktion

Marco Tacchella, Bülach, eidg. dipl. Marketingleiter
Marketing und Vertrieb

5. Geschäftsführung

Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahngruppe wurden der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn ab dem 1. Januar 2003 die Koordination sowie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG übertragen.

Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann innerhalb von sechs Monaten auf Ende eines Monats gekündigt werden.

Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements/der Direktion auf die Matterhorn Gotthard Bahngruppe und die BVZ Holding AG aufgeteilt.

6. Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Bezüge des Verwaltungsrats sind fixe Entschädigungen und werden zusammen mit ihrer Tätigkeit als VR-Mitglied der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn entschädigt.

Die Bezüge der Geschäftsleitung wie des Kaders beinhalten sowohl eine fixe, als auch eine variable erfolgsabhängige Entschädigung.

Es bestehen keine Organdarlehen.

7. Revisionsstelle

Revisionsstelle ist die Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig. Das Mandat wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr vergeben. Der Werlen & Squaratti Treuhand AG wurde das Mandat erstmals für das Geschäftsjahr 2003 übertragen. Der Mandatsleiter betreut die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG seit 1. Oktober 2011. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.

Die Honorare für die Werlen & Squaratti Treuhand AG betragen im Geschäftsjahr 2013 CHF 30'300. Zusätzlich wurden keine Beraterhonorare ausbezahlt.

8. Informationspolitik

Publiziert wird der jährliche Geschäftsbericht. Als permanente Informationsquelle dient die Web-Seite www.mgbahn.ch mit ihren Hinweisen zu den einzelnen Bereichen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt spätestens 20 Tage vor der Versammlung durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2013	2012
Leistungen aus Abgeltung	27 780 002	26 569 298
Dienstleistungsertrag		
gegenüber Dritten	2 602 458	2 574 479
gegenüber Bahngruppe	13 405 920	13 560 582
gegenüber Nahestehenden	342 693	356 716
Aktiviert Eigenleistungen	1 083	–
Übriger Ertrag		
gegenüber Dritten	283 614	839 459
gegenüber Nahestehenden	108 335	99 546
Gewinn aus Anlageabgängen	5 730	–
Total Ertrag	44 529 835	44 000 080
Aufwand in CHF	2013	2012
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	457 602	430 728
gegenüber Bahngruppe	12 730 165	11 923 609
Fahrzeug-/Infrastrukturaufwand		
gegenüber Dritten	14 307 811	14 838 017
gegenüber Nahestehenden	74 328	56 654
Verwaltung/Informatik		
gegenüber Dritten	3 279 840	2 825 113
gegenüber Nahestehenden	55 622	55 622
Total Betriebsaufwand	2i) 30 905 368	30 129 743
EBITDA	13 624 467	13 870 337
Abschreibungen	13 607 946	13 968 478
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16 521	–98 141
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
gegenüber Dritten	34 618	37 004
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	33 969	53 262
Total Finanzerfolg	2j) –649	16 258
Reserven Art. 67		
Zuweisung Reserven Art. 67	15 872	–
Auflösung Reserven Art. 67	–	81 883
Total Reserven Art. 67	2k) –15 872	81 883
Erfolg vor Steuern	–	–
Jahresgewinn	–	–

Bilanz

Aktiven in CHF		31.12.2013	31.12.2012
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2a)	3 325 074	7 015 293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2b)		
gegenüber Dritten		195 611	523 287
gegenüber Nahestehenden		49 119	84 177
Andere kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		10 069 203	192 932
gegenüber Bahngruppe		1 790 939	1 790 939
Vorräte		1 974 303	1 976 569
Aktive Rechnungsabgrenzung		207 008	129 964
Total Umlaufvermögen		17 611 257	11 713 161
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2c)	43 356 271	45 147 210
Sachanlagen	2d)	391 098 830	351 502 643
Total Anlagevermögen		434 455 101	396 649 853
Total Aktiven		452 066 358	408 363 014
Passiven in CHF			
		31.12.2013	31.12.2012
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		3 639 284	3 038 185
gegenüber Bahngruppe		210 065	696 599
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
gegenüber Dritten		1 840 272	1 840 272
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		309 262	198 346
Passive Rechnungsabgrenzung	2e)	6 514 921	7 048 567
Total kurzfristiges Fremdkapital		12 513 804	12 821 969
Langfristiges Fremdkapital			
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand	2f)	424 364 808	380 163 570
Langfristige Rückstellungen	2g)	842 373	1 047 974
Total langfristiges Fremdkapital		425 207 181	381 211 544
Total Fremdkapital		437 720 985	394 033 513
Eigenkapital			
Aktienkapital		14 400 000	14 400 000
Reserven für zukünftige Verluste (Art. 67)		-61 827	-77 699
Bilanzgewinn		7 200	7 200
Total Eigenkapital		14 345 373	14 329 501
Total Passiven		452 066 358	408 363 014

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung in CHF	2013	2012
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	–	–
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	13 607 946	13 968 478
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen	–205 600	–569 541
+/- Bildung/Auflösung Reserven für zukünftige Verluste (Art. 67)	15 872	–81 883
– Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	–5 730	–
+/- Übrige nicht liquiditätswirksame Flüsse	42 400	288 426
Geldfluss (NUV)	13 454 888	13 605 480
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	362 734	584 809
– Zunahme / + Abnahme Übrige Forderungen	–9 876 271	146 913
– Zunahme / + Abnahme Vorräte	2 266	127 384
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen	–77 044	49 739
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114 566	100 989
+ Zunahme / – Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	110 913	107 549
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzungen	–533 646	2 186 774
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 558 406	16 909 637
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	–53 246 532	–56 078 362
Devestitionen von Sachanlagen	5 730	–
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–53 240 802	–56 078 362
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Darlehen von MG Verkehrs AG	1 790 939	1 790 939
Zunahme Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand	46 041 517	19 725 517
Rückzahlung Investitionsdarlehen an die öffentliche Hand	–1 840 279	–1 840 272
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	45 992 177	19 676 184
Total Veränderung flüssige Mittel	–3 690 219	–19 492 541
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
01.01.	7 015 293	26 507 834
31.12.	3 325 074	7 015 293
Total Veränderung flüssige Mittel	–3 690 219	–19 492 541

Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapitalnachweis Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG

in CHF	Aktienkapital	Reserven Art. 67	Bilanzverlust Bilanzgewinn	Total
01.01.2012	14 400 000	4 184	7 200	14 411 384
Reserven Art. 67		-81 883	–	-81 883
Jahresgewinn			–	–
31.12.2012	14 400 000	-77 699	7 200	14 329 501
01.01.2013	14 400 000	-77 699	7 200	14 329 501
Reserven Art. 67		15 872	–	15 872
Jahresgewinn			–	–
31.12.2013	14 400 000	-61 827	7 200	14 345 373

Das Aktienkapital beträgt CHF 14 400 000 und ist in 57 600 Namenaktien à CHF 250 eingeteilt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Zum Bilanzstichtag besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Bei der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG handelt es sich um eine dem Eisenbahngesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

Anhang

14

1. Grundsätze zur Rechnungslegung

1.1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung erfolgt nach den Vorschriften des Aktienrechtes. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

1.2. Bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31.12.2013 bewertet.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen mit ungenügender Bonität werden einzelwertberichtigt.

c) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

d) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet.

e) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

	Abschreibung in Jahren
Unterbau	67
Oberbau	25
Hochbau	50
Einrichtungen	8–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	20
Schienenfahrzeuge	10–33
Motorfahrzeuge	5
Mobilien	3–12
Ersatzteile	25

Durch die Erhöhung der Nutzungsdauer im Unterbau von bisher 33 auf 67 Jahre wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weniger Abschreibungen generiert.

f) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert bewertet.

g) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

h) Langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt. Die Investitionshilfedarlehen der öffentlichen Hand werden unter langfristigem Fremdkapital ausgewiesen.

i) Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken.

j) Reserve für künftige Verluste

Bei der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG handelt es sich um eine dem Eisenbahngesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung**a) Flüssige Mittel**

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Bank CHF	3 316 873	7 010 910
Bank EUR	8 201	4 383
Total	3 325 074	7 015 293

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber		
Dritten	197 231	523 287
Bahngruppe	–	–
Nahestehenden	49 119	84 177
Delkredere	–1 620	–
Total	244 730	607 464

c) Finanzanlagen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Langfristiges Darlehen gegenüber		
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	43 356 271	45 147 210
Total	43 356 271	45 147 210

d) Sachanlagen

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf der Seite 18.

e) Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Abgrenzung Steuern	–	6 798
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		
Leistungsabgrenzungen Projekte	5 286 042	5 709 248
Abgrenzung Schrankenanlage	63 000	84 000
Abgrenzung Glasfaser	202 943	225 630
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	962 936	1 022 891
Total	6 514 921	7 048 567

f) Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Bedingt rückzahlbar	378 241 319	332 199 802
Rückzahlbar*	44 623 489	46 463 768
Diverse	1 500 000	1 500 000
Total	424 364 808	380 163 570

* Sämtliche Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand sind zinsfrei. Bei den rückzahlbaren Investitionsdarlehen wird jährlich ein Betrag von CHF 1 840 272 an den Bund zurück bezahlt. Diese Rückzahlungen werden unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

g) Rückstellungsspiegel

in CHF	Zinsen Spezialfinanzierung	Besitzstandregelung	Total
Buchwert per 01.01.2012	470 726	1 146 791	1 617 517
Umbuchung	-	-	-
Bildung	-	-	-
Auflösung	-470 726	-98 817	-569 543
Buchwert per 31.12.2012	-	1 047 974	1 047 974
Buchwert per 01.01.2013	-	1 047 974	1 047 974
Umbuchung	-	-	-
Bildung	-	-	-
Auflösung	-	-205 601	-205 601
Buchwert per 31.12.2013	-	842 373	842 373
davon kurzfristig	-	-	-
davon langfristig	-	842 373	842 373

g) Rückstellung für AHV-Überbrückungsrente und Besitzstandregelung

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse MGB/GGB versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko weitere Vorsorgeleistungen vor. Der Arbeitgeber sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge des per 01.01.2006 vorgenommenen Primatwechsels zu.

h) Personalaufwand / -vorsorge

Die Mitarbeiter sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wird seit dem 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG den Anschlussvertrag mit der Personalvorsorgestiftung der MGBahn aus. Sämtliche wirtschaftlichen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung werden durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG abgedeckt.

Die Pensionskasse weist per 31.12.2013 einen Deckungsgrad von 98.88% auf (per 31.12.2012: 97.08%).

i) Betriebsaufwand

Die Betriebsaufwendungen der Geschäftsleitung werden in der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn abgebildet. Sonstige direkte Betriebsaufwendungen der Bahngruppe werden in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG oder Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG verbucht.

j) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzanlagen und berechnete Skontoabzüge sowie Zinsen für die Sanierungsbeiträge der Pensionskasse.

k) Reserve Art. 67

Der ausserordentliche Erfolg von CHF 15 872 resultiert aus der ergebnisbedingten Bildung der Reserve für künftige Fehlbeträge Art. 67 EBG.

3. Weitere Angaben**3.1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Liegenschaften	48 137 092	48 681 656
Fahrhabe	129 506 745	123 110 699
Rollmaterial	41 735 131	42 235 394
Total	219 378 968	214 027 749

3.2. Deckungssumme Betriebshaftpflichtversicherung

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Infrastruktur	100 000 000	100 000 000

3.3. Deckungssumme Sachversicherung

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Fahrhabe und Stellwerke	129 506 745	123 110 699
Gebäude	48 137 092	48 681 656
Total	177 643 837	171 792 355

3.4. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, welches sowohl strategische als auch operative Risiken beinhaltet, ist in das konzernweite Risikomanagement der BVZ Gruppe integriert. Diese Integration erfolgt aufgrund der im Mandatsverhältnis übertragenen Geschäftsführung an die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn und der Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Betrachtung der Risikosituation. Die identifizierten Risiken werden einzeln nach Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und in einer Risikomatrix dargestellt. Zu den einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen definiert. Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken erfolgt einmal pro Jahr. Die Risikosituation und die Umsetzung der definierten Massnahmen werden überwacht. Der Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG befasst sich mindestens einmal jährlich mit dem Risikomanagement.

3.5. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung gemäss Artikel 3, Absatz 2 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RVK).

Kosten (Leistungen) 01.01.2013–31.12.2013	Fremdleistungen	Eigenleistungen	Total	Erfolgsrechnung	Anlagenrechnung	Anlagen in Bau	Total
Grossprojekte	17 830 776	940 927	18 771 703	1 326 304	28 217 053	-10 771 654	18 771 703
Totalumbau Strecken und Stationen	10 695 612	909 222	11 604 834	1 201 434	5 228 500	5 174 900	11 604 834
Fahrbahn	899 792	186 555	1 086 347	66 347	1 020 000	-	1 086 347
Kunstabauten	5 770 569	569 749	6 340 318	2 180 018	764 000	3 396 300	6 340 318
Fahrleitung	215 951	34 290	250 241	250 241	-	-	250 241
Stellwerke	11 501 801	630 767	12 132 568	206 267	3 362 000	8 564 301	12 132 568
Kommunikationstechnik	1 103 676	235 533	1 339 209	309	1 844 100	-505 200	1 339 209
Rollmaterial Fahrzeuge	532 266	57 489	589 755	16 055	729 300	-155 600	589 755
Liegenschaften	2 962 546	207 858	3 170 404	71 204	4 111 200	-1 012 000	3 170 404
Ersatzinvestitionen	4 139 679	411 370	4 551 049	1 380 549	3 170 500	-	4 551 049
Total	55 652 668	4 183 760	59 836 428	6 698 728	48 446 653	4 691 047	59 836 428

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kurt Kimmig (Jg. 1954), Leiter Personal und seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung, wird nach 25-jähriger Tätigkeit bei der Matterhorn Gotthard Bahn sowie der ehemaligen Furka Oberalp Bahn per 30. Juni 2014 in den vorzeitigen Ruhestand treten. Als sein Nachfolger wurde Christoph Kronig per 01. März 2014 zum Leiter Personal und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Christoph Kronig (Jg. 1979), lic. Phil. I und Master of Advanced Studies in Business Communications der Hochschule für Wirtschaft in Zürich (ZFH) war von 2004 bis 2011 in der Unternehmenskommunikation der BVZ Holding AG und Matterhorn Gotthard Bahn tätig.

5. Informationen Bundesamt für Verkehr

Wir halten fest, dass das Bundesamt für Verkehr gemäss seinem Schreiben vom 14. Februar 2014 im Sinne von Artikel 37 Absatz 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) die Positionen der Jahres- und Kostenrechnung 2013, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und ohne Einschränkung genehmigt hat.

Anlagespiegel

per 31.12.2013

in CHF	Nettobuchwert 01.01.2013	Anschaffungswerte 01.01.2013	Zugang	Zugang Spezialfinanzierung	Abgang	Abgang Spezialfinanzierung	Reklassifikation	Bestand 31.12.2013
Erwerb von Grund und Rechten	14 688 651	20 771 610	-	-	-	-	1 834 753	22 606 363
Unterbau	148 080 016	247 693 770	-	-	-942 399	-	24 847 800	271 599 171
Oberbau	45 508 635	119 147 484	-	-	-478 990	-	6 964 300	125 632 794
Hochbau	28 218 155	48 947 236	-	-	-	-	7 353 200	56 300 436
Einrichtungen	2 691 159	5 470 786	-	-	-	-	1 070 900	6 541 686
Elektrische Zugförderung	20 585 659	60 508 311	-	-	-204 000	-	596 400	60 900 711
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	56 553 398	109 069 566	-	-	-40 000	-	4 845 700	113 875 266
Schienenfahrzeuge	6 642 004	19 062 105	42 400	-	-81 000	-	729 300	19 752 805
Motorfahrzeuge	188 449	2 812 344	-	-	-257 118	-	158 000	2 713 226
Mobilien	122 993	2 284 510	-	-	-59 449	-	46 300	2 271 361
Ersatzteile	620 672	4 875 635	66 432	-	-534 545	-	-	4 407 522
Total	323 899 791	640 643 357	108 832	-	-2 597 501	-	48 446 653	686 601 341
Anlagen in Bau	27 602 853	27 602 853	53 137 700	-	-	-	-48 446 653	32 293 900
Total Sachanlagen	351 502 644	668 246 210	53 246 532	-	-2 597 501	-	-	718 895 241

18

Kumulierte Wertberichtigungen

per 31.12.2013

in CHF	Bestand 01.01.2013	Abschreibung	Abschreibung Spezialfinanzierung	Abgang	Abgang Spezialfinanzierung	Reklassifikation	Bestand 31.12.2013	Nettobuchwert 31.12.2013
Erwerb von Grund und Rechten	6 082 959	280 068	-	-	-	-	6 363 027	16 243 336
Unterbau	99 613 754	2 862 511	-	-942 399	-	-	101 533 866	170 065 305
Oberbau	73 638 849	3 640 058	-	-478 990	-	-	76 799 917	48 832 877
Hochbau	20 729 081	952 185	-	-	-	-	21 681 266	34 619 170
Einrichtungen	2 779 627	256 272	-	-	-	-	3 035 899	3 505 787
Elektrische Zugförderung	39 922 652	1 222 663	-	-204 000	-	-	40 941 315	19 959 396
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	52 516 169	3 828 021	-	-40 000	-	-	56 304 190	57 571 076
Schienenfahrzeuge	12 420 101	356 836	-	-81 000	-	42 400	12 738 337	7 014 468
Motorfahrzeuge	2 623 895	91 552	-	-257 118	-	-	2 458 329	254 897
Mobilien	2 161 517	17 445	-	-59 449	-	-	2 119 513	151 848
Ersatzteile	4 254 962	100 335	-	-534 545	-	-	3 820 752	586 770
Total	316 743 566	13 607 946	-	-2 597 501	-	42 400	327 796 411	358 804 930
Anlagen in Bau	-	-	-	-	-	-	-	32 293 900
Total Wertberichtigung Sachanlagen	316 743 566	13 607 946	-	-2 597 501	-	42 400	327 796 411	391 098 830

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, Brig

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brig-Glis, den 5. März 2014

Werlen & Squaratti Treuhand AG
Roland Squaratti
Dipl. Treuhandexperte
(Leitender Revisor)

Markus Werlen
Dipl. Wirtschaftsprüfer

